



Katholische
Kirchengemeinde
St. Elisabeth

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2020 - Februar 2021

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



**Gott bei
euch!**

Vieles anders - aber voll Hoffnung!

Advent in der Pliensauvorstadt - schön draußen!

Adventskalender am Haus der katholischen Kirche

Winterabenteuer mit Roxy und Gani

Krippenfeier auf dem Schulhof

**ESSLINGEN
PLIENSAUVORSTADT**



Editorial.....	3
Kinder, Jugendliche und Familien.....	4
Kinderseite.....	9
Thema: Vieles anders – aber voll Hoffnung!.....	12
Internationale Gottesdienste.....	15
Gottesdienstplan.....	16
Aktuelles aus Kirchengemeinderat und Pfarrbüro.....	24
Geistlicher Impuls.....	28
Angebote für Erwachsene.....	29
Adressen.....	32



Katholische
Kirche
Esslingen

■ *Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:*
 Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Esslingen Pliensauvorstadt
 Spendenkonto: Kath. Pfarramt St. Elisabeth, KSK Esslingen
 IBAN DE88 6115 0020 0000 9788 33, BIC ESSLDE66XXX
 Redaktion: Claudia Aichele, Andreas Hable, Raphael Maier,
 Fotos: Pfarrbriefservice.de, unsplash.com, Fotolia.de mak,
 Grafische Gestaltung: Dorothee Krämer, Kraemerteam.de

Liebe Mitchristinnen und
 Mitchristen in der Pliensauvorstadt,

fürchtet Euch nicht – so steht es
 groß über der kleinen Krippe. Es ist
 das Logo der ökumenischen Weih-
 nachtsaktion der Evangelischen
 Kirche Deutschland und der Deut-
 schen (katholischen) Bischofskonfe-
 renz.

Fürchtet Euch nicht! Spontan fällt
 mir dazu ein: Doch, dieses Jahr gibt
 es guten Grund sich zu fürchten.
 Das Corona-Virus ist real, es macht
 Menschen krank und manche ster-
 ben daran. Auch aus der Gemeinde
 St. Elisabeth sind Männer und Frau-
 en gestorben, die am Virus erkrankt
 waren. Weiteren Grund sich zu
 fürchten oder sich zu sorgen, geben
 die düsteren Einschätzungen zur
 Entwicklung der kommenden Wo-
 chen und Monate – wirtschaftlich,
 kulturell, im sozialen Miteinander,
 in Schulen und Kindergärten. Wie
 wird es weiter gehen? Darauf kann
 keiner eine seriöse Antwort geben.
 Was wir als Christinnen und Chris-
 ten aber tun können, ist, vom
 Grund unserer Hoffnung zu spre-
 chen und sich dieser Hoffnung zu
 versichern. Was gibt mir Halt? Was
 macht mich froh, wo sehe ich für
 mich, meine Lieben, meine Näch-
 sten Hoffnung? Dieser Frage sind
 drei Mitglieder unseres Kirchengeme-
 inderates nach gegangen – ihre
 persönlichen Hoffnungstexte lesen
 Sie in dieser Ausgabe. Herzlichen
 Dank den AutorInnen für die offe-
 nen und ermutigenden Gedanken.

Was mir persönlich
 Hoffnung macht, kann
 ich an einem Detail
 des Coverbildes deut-
 lich machen – es ist der
 kleine Halbkreis an der
 Krippe, das Köpfchen
 des Babys Jesus. Ein kleines Detail,
 aber so wichtig! Es sind die klei-
 nen, aber mitunter aufwändigen
 Dinge, die es uns leichter machen,
 durch diese schwierige Zeit zu kom-
 men. Das Angebot, für jemanden
 einzukaufen, der unter Quarantä-
 ne steht. Das Engagement von Ju-
 gendgruppenleiterInnen, die Mate-
 rialien – in Papierform oder digital
 – für Kinder und Jugendliche zur
 Verfügung stellen. Die Bereitschaft
 Ehrenamtlicher, adventliche und
 weihnachtliche Angebote zu ge-
 stalten. Das Kontakthalten und
 Nachfragen im Bekanntenkreis.
 Über all das bin ich sehr froh, es
 macht mir Hoffnung. Und es macht
 wunderbar deutlich, was Weih-
 nachten auch meint: Gott können
 wir im ganz kleinen erkennen und
 überall dort spüren, wo der eine
 sich um den anderen sorgt. Und
 dann stimmt es auch wieder, was
 der Engel in der Weihnachtserzäh-
 lung zu den Hirten sagte: Fürchtet
 Euch nicht!

Ich wünsche Ihnen eine gute Ad-
 vents- und Weihnachtszeit

Raphael Maier
 Pastoralreferent und Seelsorger vor
 Ort

Krippenfeier – anders als gewohnt

■ Die Weihnachtsgeschichte wird auch dieses Jahr für Kinder und Familien als Krippenfeier gezeigt. Aber eben wie vieles andere wird es anders als gewohnt.

Die Krippenfeier findet an Heilig Abend um 15:30 Uhr auf dem Innenhof der Pliensauschule und nicht in der Kirche St. Elisabeth statt. Dort können Sie als Familien auf markierten Plätzen stehen und damit ohne Schwierigkeiten 1,5 Meter Abstand halten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig – aber wir müssen Ihre Kontaktdaten

erfassen. Bitte kommen Sie deshalb nicht erst ganz kurz vor Beginn der Feier. Außerdem weist uns das Ordnungsamtsamt, das unser Hygienekonzept kontrolliert, darauf hin, dass dringend geraten wird, sowohl auf dem Weg zur Schule als auch während der Feier eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Und bitte halten Sie auch am Eingang Abstand zueinander. Vielen Dank.

Wir freuen uns, wenn Sie an Heilig Abend zur Krippenfeier kommen. Wir werden es nicht zu lange machen, aber bitte ziehen Sie sich warm an.

Raphael Maier und das Vorbereitungsteam der Krippenfeier

Winterabenteuer mit Roxy und Gani

Liebe Familien,

■ habt ihr Lust auf tolle Winterabenteuer zuhause? Wollt ihr in der kalten Jahreszeit was richtig Cooles erleben und dabei mehr erfahren über spannende Menschen und Feste in dieser ganz besonderen Zeit von Advent bis Dreikönige? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Wir, das sind Roxy Ross und Gani Gans. Und wir erleben immer wieder tolle Sachen – auch in diesem besonderen Jahr. Und da wir als Pferd und Gans, die Tiere des Heiligen Martin, etwas vom Teilen ver-

stehen, teilen wir unsere Ideen gerne auch mit euch und feiern viele andere Feste, Tage und Wochen.

Passend zu unserer Gemeinde St. Elisabeth beginnen wir mit dem Fest der heiligen Elisabeth

Es ist ein gemütlicher Abend im warmen Zuhause. Roxy und Gani sitzen beieinander. Roxy stellt fest: „Also, auf die nächste Woche freue ich mich ganz besonders.“ „Die nächste Woche?“, fragt Gani zurück.

„Ja klar, da denken wir doch an Elisabeth von Thüringen!“

„Elisabeth von was?“ fragt Gani verwundert. „Na, die Heilige Elisa-

beth von Thüringen. Die mit den Rosen. Kennst du die etwa nicht?“ stellt Roxy entsetzt fest. „Hm... Von der habe ich noch nie etwas gehört.“ antwortet Gani. „Das ist nicht schlimm, Gani. Ich erzähle dir einfach zuerst, wer Elisabeth war, und dann schauen wir, was wir Tolles dazu machen können.“ „Das klingt gut. Jetzt bin ich schon ganz gespannt.“ freut sich Gani.



Heilige Elisabeth von Thüringen

Elisabeth war die Tochter des Königs und der Königin von Ungarn. Schon in ihrer frühen Kindheit stand fest, dass sie später einmal den Landgrafen von Thüringen heiraten würde. Mit 14 Jahren war es dann soweit: sie heiratete Ludwig von Thüringen, mit dem sie drei Kinder bekam. Trotz ihrer königlichen Herkunft besuchte Elisabeth regelmäßig Armenviertel und kümmerte sich um Bedürftige. Einmal hatte sie Mitleid mit einem kranken Bettler und pflegte ihn in ihrem Garten. Dies wurde von der vornehmen Fa-

milie ihres Mannes allerdings nicht gern gesehen. Eine andere Legende besagt, dass Elisabeth sich nach einem Festessen einen Korb voll Brot nahm, den sie unter den Bedürftigen verteilen wollte. Auf ihrem Weg begegnete sie plötzlich dem Bruder ihres Mannes. Auf die Frage, was sie in ihrem Korb habe, antwortete sie „Rosen, mein Herr“, und ein Wunder geschah. Er zog zornig die Decke herunter und siehe da, es waren Rosen. Nach dem Tod ihres Mannes verstieß dessen Familie Elisabeth, und so zog sie nach Marburg, lebte in ärmlichen Verhältnissen und wurde Krankenschwester. Sie setzte ihre Kräfte dafür ein, den Armen, Kranken und Aussätzigen zu helfen, und dafür bewundern wir sie bis heute. Elisabeth starb mit 24 Jahren. Sie wurde am 19. November 1231 beigesetzt. An diesem Tag feiern wir noch heute ihren Namenstag.

„Wow. Elisabeth war ja echt eine besondere Frau. Dass sie den Bedürftigen geholfen hat, obwohl es von der Familie nicht gern gesehen war, ist sehr mutig. Ihr müssen die Menschen echt wichtig gewesen sein.“ stellt Gani fest. „Ja, sie hat alles dafür gegeben, um den anderen zu helfen. Stell dir mal vor, wie schön diese Welt wäre, wenn es mehr Menschen wie Elisabeth geben würde!“ meint Roxy. „Auch heute gibt es Menschen wie Elisabeth, die anderen helfen. Aber ja, ein bisschen hast du schon recht.“

Wenn wir alle etwas mehr an die anderen Menschen denken würden, hilfsbereit sind, uns gegenseitig unterstützen und uns vielleicht auch mal eine kleine Freude machen, würde uns das allen guttun.“ antwortet Gani. „Dann lass uns doch mal überlegen, wie wir jemandem etwas Gutes tun können...“ schlägt Roxy vor. „Manchmal kann man schon mit ganz kleinen Dingen anderen Menschen etwas Gutes tun.“ stellt Gani fest.

„Jetzt im Herbst, wenn es immer kälter wird und es langsam auf den Winter zugeht, finden meine Vogelfreunde immer schlechter etwas zu Essen. Es wäre toll, wenn man auch denen etwas helfen könnte, oder, Roxy?“ „Das ist eine super Idee, lass uns gleich loslegen!“ antwortet Roxy begeistert.

Vogelfutter selber machen

Variante 1: Vogelfutter in Austechformen

Das Kokosfett im Topf schmelzen und das Futter einrühren. Alles abkühlen lassen, bis die Masse streichfest ist. Die Förmchen mit der Masse befüllen. Dort wo später die Kordel zum Aufhängen hinkommt, einen Strohhalm durchstecken oder mit einem Zahnstocher ein Loch formen, solange die Masse noch nicht hart ist. Danach auskühlen lassen, damit die Masse richtig fest ist und man sie von der Form lösen kann. Kordel durchziehen und in einen Baum hängen!



Variante 2: Vogelfutter im Topf

1. Tontopf bemalen und trocknen lassen.

2. Der Topf wird am Ende kopfüber aufgehängt, die Vögel brauchen an der Futterseite also etwas mehr Ast. Deswegen den Ast in der Mitte der oberen Hälfte mehrmals mit der Kordel umwickeln, bis ein Knubbel entsteht, und einen Knoten machen. Der Knubbel sollte so dick sein, dass der Ast nicht mehr durch den Blumentopf rutscht.

Noch mehr tolle Abendteuer mit Roxy und Gani findet Ihr unter www.wir-sind-da.online/winter-abenteuer

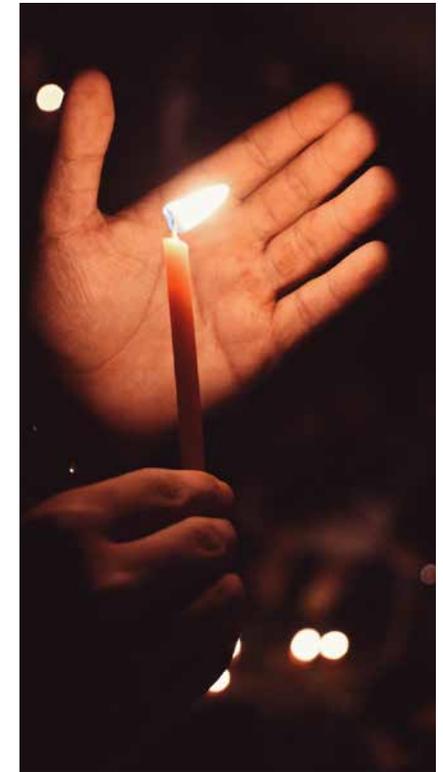
Quelle: „Zuhause ist was los – Winterabenteuer mit Roxy und Gani“ ist ein Projekt verschiedener Partner in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Frieden überwindet Grenzen – Friedenslicht aus Bethlehem 2020

■ Es sind rund 3.700 Kilometer von der Geburtskirche in Bethlehem bis in die Pliensauvorstadt. Jedes Jahr machen sich Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es diesen langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.

Am Samstagabend, den 12. Dezember 2020, übernehmen deutsche Pfadfinder das diesjährige Friedenslicht an der deutsch-österreichischen Grenze. Dieses Jahr gibt es dazu keine Aussendungsfeiern. Dieses Jahr wird das Licht an Übergabepunkte im Bundesgebiet gebracht, an denen dann eine „Corona“-sichere Weitergabe an den folgenden Tagen möglich ist. Aber: Gerade in Zeiten wie diesen ist das Friedenslicht ein besonderes Zeichen der Verbundenheit und der



Nähe trotz Abstands- und Hygieneregeln.

Die Pfadfinder der DPSG werden das Friedenslicht wieder übernehmen und weitergeben. Damit kann dieses Licht zum Ende des Advents und an den Weihnachtstagen bei uns sein, mit genommen und weitergegeben werden.

Andreas Hable

Rausgehen im Advent – schön draußen!

■ Ganz vieles ist dieses Jahr anders. Weihnachts- und Adventsmärkte müssen abgesagt werden, gemütliche Treffen sind kaum möglich. Das heißt aber nicht, dass gar nichts geht. Nur eben anders.

Dieses Jahr sollen Fenster, Hauseingänge, Vorgärten und öffentliche Plätze Stimmung bringen und die Vorfreude auf Weihnachten auch möglich machen. Der Bürgerverein „Pliensauvorstadt live!“ wird am roten Platz einen Tannenbaum aufstellen und möchte dort Raum für adventliche Aktivitäten der Pliensauvorstädter geben, soweit das die dann geltenden Regeln zulassen.

Ohne Advent gibt es kein Weihnachten.

Auch unsere Adventsfenster gibt es 2020 in angepasster Form:

- am Samstag, 5. Dezember 17:30 Uhr gestaltet von Familie Michel
- am Samstag, 12. Dezember 17:30 Uhr gestaltet von Familie Graupner und dann sonntags und teilweise mittwochs nach Einbruch der Dunkelheit an vielen Orten in der Pliensauvorstadt.

An diesen Orten gibt es dann das „Adventsfenster to go“, das Adventsfenster zum Mitnehmen.

Sie sind eingeladen zu diesen Orten einen Adventsspaziergang zu machen und sich dort über die Darstellung zu freuen. Das kann ein

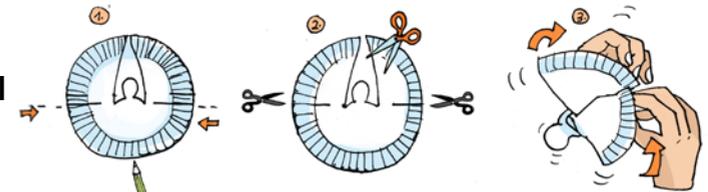


dekoriertes Fenster, ein Fenster, das eine Geschichte erzählt oder auch eine einfache Lichtinstallation sein, oder... Dort erwartet Sie zum Mitnehmen und Weitergehen auch eine kleine Geschichte, ein Gebet, ein Lied oder ein Segen. Zu welchen Orten führen diese Adventsspaziergänge? Darüber werden wir in den Vermeldungen, unserer Homepage und in der Zwiebel noch genauer informieren. Seien Sie neugierig und machen Sie einfach Adventsspaziergänge!

Rausgehen im Advent – schön draußen!

Andreas Hable

Der Basteltipp: Pappeller-Engel



Was du brauchst:

- einen weißen Pappteller
- Schere und Bastelkleber
- Buntstifte oder Filzstifte
- Wollfäden als Haare

So wird's gemacht:

1. Zuerst zeichnest du auf den Pappteller mit einem Stift die Linien, die ausgeschnitten werden. In der Mitte kann man die Umrisse von Kopf und Flügelansatz erkennen. An beiden Seiten des Tellers wird eine Linie eingezeichnet, die nicht ganz bis in die Mitte geht.
2. Schneide nun mit einer Schere die Form aus und bring die beiden Schnitte an.



3. Biege jetzt den ausgeschnittenen Engel so, dass du die beiden Einschnitte ineinander stecken kannst.
4. Klebe nun die Wollfäden als Haare auf und male den Pappengel mit Stiften farbig an.



Findest Du heraus, welchen Stern der Engel auf dem Plakat hat?

STERN SINGEN

MIT  →
ABSTAND
AM
BESTEN

Die Sternsinger kommen – aber sicher!

■ An den Tagen vom 2. bis 6. Januar möchten wir wieder in den Straßen der Pliensauvorstadt unterwegs sein. Soweit wir es aktuell einschätzen

können – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+21“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in unserem Stadtteil und sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt.

Im Vorbereitungsteam haben wir uns auf diese besondere Aktion vorbereitet: Ein Hygienekonzept liegt vor, die Abläufe sind an die geltenden Corona-Regelungen angepasst. Auf manch liebgewonene Tradition müssen wir diesmal schweren Herzens verzichten: So werden die Sternsinger keine Wohn- bzw. Privaträume betreten, sondern Ihnen vor der Tür oder in weiten Treppenhäusern begegnen. Auch beim Segnen beachten die Sternsinger den Mindestabstand. Und die Spendenübergabe erfolgt selbstverständlich kontaktlos. Falls Sie den Sternsingern ein süßes Dankeschön geben wollen, denken Sie

bitte daran, dass dieses auf jeden Fall vollständig verpackt sein muss. Leider müssen wir diesmal auch auf alles Selbstgebackene und Obst verzichten.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern (!) weltweit. Das Engagement der Sternsinger und Ihre Solidarität mit bedürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je.

Bitte unterstützen Sie gerade deswegen diese Aktion in diesem Jahr durch Ihre Spende. Sie können sehr gerne direkt auf unser Pfarramtskonto überweisen: IBAN DE88 6115 0020 0000 9788 33, Kontoinhaber: Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Verwendungszweck: Spende Sternsinger

Liebe Gemeinde, wir wissen nicht ob wir Anfang Januar mit diesem oder einem angepassten Hygienekonzept losziehen dürfen. Wir wissen nicht, ob wir an allen Tagen unterwegs sein können. Wir möch-

ten Ihnen aber auf jeden Fall diesen Segen bringen. Vielleicht können oder dürfen wir Ihnen dann „nur“ einen Brief schreiben und in Ihren Briefkasten einwerfen – aber wenigstens das.

Wenn Sie Fragen haben oder denken „die Sternsinger können auf jeden Fall Corona-sicher zu meinem

Hauseingang kommen“ oder uns Hilfe anbieten wollen: Bitte melden Sie sich!

Kontakt: Telefon 2317667 (ab 18 Uhr) oder Sternsinger@knobi.org

Steffy Kreim, Tanya Knoblauch und Andreas Hable



Ökumenische Kinderkirche

29. Dezember um 9.30 Uhr
10. Januar um 11 Uhr
21. Februar um 11 Uhr

■ Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns zusammen Kindergottesdienst zu feiern! Lieder singen, Bibelgeschichten erleben, beten, Spaß haben.

Wer möchte, bringt dazu auch gerne seine Eltern mit.

Wir freuen uns auf euch!

Eveline Brenner

Einmal im Monat in
St. Elisabeth

Vieles anders – aber voll Hoffnung

■ Der Ministerpräsident hat es so ausgedrückt „Viele Menschen sind pandemiemüde – ich auch. Aber das interessiert das Virus nicht.“ Da hat er recht – und: mir geht es auch so. Dieses Virus scheint den Alltag der Menschen in unserem Land zu bestimmen. Sei es für die Mehrheit durch das Einhalten der Re-

geln oder für die Minderheit in der Ablehnung der Regeln. Egoismus und Ablehnung gibt es in unserer Gesellschaft sonst auch – in dieser Pandemie gibt aber gerade das erst dem Virus alle Möglichkeiten. Wenn ich mich sonst nicht an Regeln halte – schade ich mir häufig nur selbst. In der Pandemie schade ich damit aber immer allen anderen auch. Diese Entwicklung bereitet



Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.
1. Mose 8,22

mir Sorge.

Die goldene Regel „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst“ die in allen Weltreligionen vorkommt und die Grundlage von gesellschaftlichen Zusammenleben ist, wird hier in Frage gestellt.

In Österreich wurde nun festgestellt: „Treffen Sie niemand!“ Dabei macht es uns doch als Menschen gerade aus sich zu treffen, zu reden, gemeinsames gestalten...

Gott sei Dank gibt es inzwischen technische Hilfsmittel wie Video-Konferenzen, die schon nahe an den echten Kontakt herankommen. Wir müssen sie „nur“ nutzen. Es macht uns als Christen aus, gemeinsam zu beten, zu singen, Gott zu loben... Die Kirche hat in enger Abstimmung mit der Landesregierung Corona-sichere Regeln gefunden

den – das „frohe“ in der frohen Botschaft und die klare Ansage von Jesus „Fürchtet euch nicht“ sind für mich darin nicht immer erkennbar. Das ist für mich gerade schwierig.

Hoffnung macht mir das Innehalten: Wir wissen doch, dass diese Pandemie überwunden wird – wie die Pandemien in unserer Geschichte zuvor. Wir leben in einer reichen Gesellschaft in der Versorgung und Infrastruktur doch eigentlich funktioniert. Wir lieben und werden geliebt. In christlichen Kreisen klingt es fast ein wenig abgedroschen „Was würde Jesus tun?“ – ich weiß es nicht, aber es lohnt darüber nachzudenken, darüber mit sich selbst und anderen zu diskutieren.

Andreas Hable



Was mich bewegt ...

■ Jeden Tag wächst die Zahl der Infizierten; hier bei uns und weltweit. Die Ungewissheit, was noch kommt, macht mir Angst. Können wir diesen rasanten Anstieg irgendwann stoppen? Werden wir Weihnachten – das Fest der Familie – auch mit der Familie feiern dürfen? Werden wir irgendwann wieder ein „normales“ Leben führen können? Die Pandemie hat unser Leben innerhalb kurzer Zeit tiefgreifend verändert. Plötzlich habe ich Zeit, viel Zeit. Mehr als mir lieb ist. Nicht dass mir langweilig wäre! Das ist es nicht. Ich habe das Gefühl, dass ich – trotz der vielen Zeit – dieses Jahr noch gar nicht richtig gelebt habe. Mir fehlt mein aktives Leben, mir fehlt das Zusammenkommen mit all den Menschen, die mir lieb sind: im Gottesdienst, beim Seniorennachmittag, im Pflegeheim. Feste mit Familie und Freunden können nicht gefeiert werden. Es gibt kein spontanes, zwangloses Zusammensitzen mit Freunden bei einem Glas Wein, ohne darüber nachdenken zu müssen, ob wir schon zu viele sind. Das alles stimmt mich sehr traurig. Andererseits lässt mich diese Zeit aber auch erkennen, was wirklich wichtig ist: Gesundheit, gute Nachbarschaft, Freunde, auf die ich mich verlassen kann, Verantwortung und Fürsorge füreinander. Und da sind Menschen, die an mich denken: Zu Ostern vor meiner Türe

eine kleine Osterkerze von der Gemeinde, zu Pfingsten wunderschön gestaltete Mutmach-Karten im Briefkasten. Das verbindet. Danke dafür!



Bestimmte Rituale tun mir in dieser ungewöhnlichen Zeit gut, z.B. der Spaziergang nach dem Frühstück, das Glockengeläut jeden Abend um 19:30 Uhr, das Entzünden einer Kerze.

Und beten hilft mir und gibt Kraft: **Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht.**

Ingrid Malek





CORONA

■ ja das ist ein Thema voller Angst und Schrecken. Die Welt lebt schon lange, ohne Rücksicht, im Überfluss und plötzlich - eine Seuche. Ich hatte Angst vor dieser Krankheit, die leeren Regale depremierten mich, die Kontakte zu meiner Familie und Freunden fehlten mir unsagbar. Und dann, eines Tages im April, hörte ich einen Trompeter von meinem Küchenfenster aus. Ich suchte und fand ihn. Menschen blieben stehen und hörten zu, sangen mit und applaudierten. Wir waren dankbar und glücklich für diesen Moment - dieses schöne Lied. Nun leben wir schon einigen Monate mit dieser schrecklichen Pandemie und werden unruhig, ungeduldig, sind böse auf die Ein-

schränkungen. Manche haben Existenzängste und viele fragen sich, wie soll das weiter gehen. Überall gibt es Verbote – nichts ist mehr so, wie es war.



Und doch – Kleinigkeiten gibt es wieder. Etwas Leben darf sein. Z.B. Gottesdienst mit Abstand, Mundschutz, keine Lieder und Wegregeln. In der kalten Jahreszeit ohne Heizung - ein Erlebnis für alle.

Treffen mit wenigen Menschen sind erlaubt und die vielen schönen Dinge, die sich jetzt Unmengen von Künstler ausdenken, um vorbeilau- fende Passanten zu erfreuen.

Ein Winken über die Straße, ein freundliches „Hallo wie gehts“, ein kurzes Gespräch mit Abstand.

Es ist tatsächlich so – kann ich einem Menschen eine Sekunde Freude schenken, kommt das hundert- fach zurück. Ich erlebe es täglich. Und auch meiner Seele gibt es wieder Mut.

Ich glaube ganz fest daran, dass wir gut durch diese schlimme Zeit kommen.

Es wird sich sehr viel verändern. Aber sehr vieles wird auch besser werden. Ich wünsche mir, dass es vielen Menschen gelingt, positiv in die Zukunft zu schauen.

Christine Kaszynski

Gottesdienste



Gottesdienste in deutsch Dezember

- 04.12. 6:00 Uhr Rorate
- 06.12. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 11.12. 6:00 Uhr Rorate
- 13.12. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 18.12. 6:00 Uhr Rorate
- 20.12. 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 24.12. 15:30 Uhr Krippenspiel
Schulhof Pliensauschule
21:00 Uhr Christmette
- 26.12. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 31.12. 17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
zum Jahresabschluss

Januar

- 01.01. 17:00 Uhr Eucharistiefeier
- 06.01. 10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 10.01. 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 17.01. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 24.01. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 31.01. 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Februar

- 14.02. 9:00 Uhr Eucharistiefeier
- 21.02. 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
mit Kinderkirche
- 28.02. 9:00 Uhr Eucharistiefeier



Gottesdienste in italienisch

- Sonntag 11:45 Uhr Eucharistie-
feier (2. So. im Monat 9 Uhr)
- Ital. Pfarrbüro, Vincenza Vaccaro,
Tel. 0711/8209287.
Öffnungszeiten: Di 15-18 Uhr,
Do 9-11:30 Uhr.



Gottesdienste in english

- African catholic english
community
Sonntag 14:00 Uhr
Eucharistiefeier



Gottesdienste in slowenisch

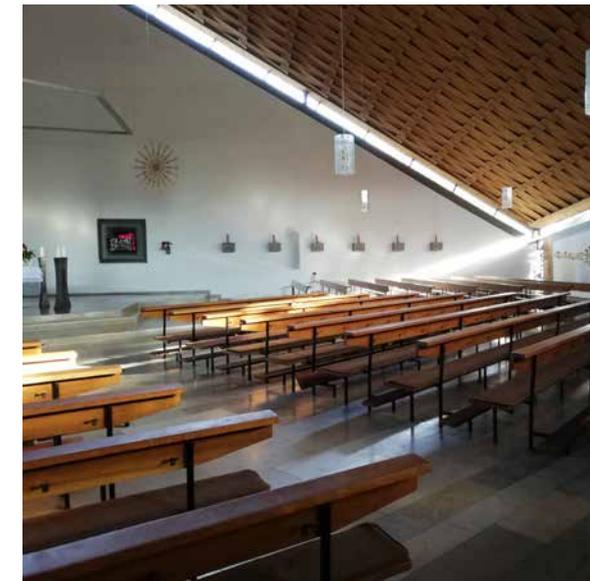
24.01. und 28.02.

Gottesdienste im Innenhof des städtischen Pflegeheims,

Pliensauvorstadt jeweils um 15:30 Uhr
11.12., 24.12. um 10 Uhr,
08.01., 22.01.

Chorazon

Chor der Gesamtkirchengemeinde
Momentan finden keine Chorpro-
ben statt!



	Sa 5.12.	So 6.12. 2. Advent / St. Nikolaus	Sa 12.12.
St. Paul	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Marx	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke
St. Katharina		9:00 Eucharistiefeier	
St. Josef	18:30 Eucharistiefeier	10:30 Kinderkirche	18:30 Eucharistie mit Bußfeier
St. Elisabeth		9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistie- feier (ACEC)	
St. Maria Mettingen			
St. Albertus	18:00 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier	
St. Maria Berkheim		10:30 Eucharistiefeier	
St. Augustinus		9:00 Eucharistiefeier	
Hl. Dreifaltigkeit	16:45 musikalische Einstimmung 17:00 Eucharistiefeier zu Nikolaus		18:15 musikalische Einstimmung 18:30 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00

	So 13.12. 3. Advent	Sa 19.12	So 20.12. 4. Advent
St. Paul	10:30 Wortgottesfeier mit Kinderkirche 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistie mit Bußfeier
St. Katharina	10:00 ökumenischer Gottes- dienst Kanzeltausch (ev. Kirche Sulzgries)		9:00 Wortgottesfeier
St. Josef	10:30 Eucharistiefeier		7:00 Rorate Wortgottesfeier
St. Elisabeth	9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistie- feier (ACEC)		9:00 italienische Eucharistiefeier 11:00 Wortgottesfeier 14:00 englische Eucharistie- feier (ACEC)
St. Maria Mettingen	10:30 Wortgottesfeier		
St. Albertus	10:30 Eucharistie mit Bußfeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	10:30 Eucharistiefeier 18:00 Bußfeier	18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	10:30 Wortgottesfeier		9:00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit	18:00 musikalisches Abendgebet		10:15 musikalische Einstimmung 10:30 Eucharistiefeier

in der Kapelle des Krankenhauses



Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Weihnachtsfeiern in den Kirchen anmelden müssen

	Do 24.12. Heiliger Abend		Fr 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag
St. Paul	16:00 ökumenische Krippenfeier (auf der Burg)	18:00 ökumenischer Gottesdienst (Marktplatz) 20:30 kroatische Christmette 24:00 Christmette	10:30 Eucharistiefeier mit Chor 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	15:30 ökumenische Familienweihnacht Wiese zur Grundschule	18:30 Christmette	9:00 Eucharistiefeier
St. Josef	14:30 ökumenische Weihnachts Gottesdienste (Bärenwiesen) 16:00 Krippenfeier (Schulhof Schelztor Gymnasium)	22:00 Christmette	10:30 Eucharistiefeier mit ökumenischem Chor 18:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	15:30 ökumenische Krippenfeier (Innenhof Pliensauschule)	21:00 Christmette 23:30 italienische Eucharistiefeier	11:00 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen		22:00 Christmette	
St. Albertus	15:30 Krippenfeier 16:30 Krippenfeier	18:30 Christmette 18:30 ök. Open Air Gottesdienst (Schulhof RSO)	10:30 Eucharistiefeier 18:00 Andacht
St. Maria Berkheim		17:00 Christmette	10:30 Eucharistiefeier mit Schola
St. Augustinus	15:00 Krippenfeier 16:00 Krippenfeier (Schulhof Eichendorfschule)	22:00 Christmette	10:30 Wortgottesfeier 18:00 Vesper
Hl. Dreifaltigkeit	15:45 Krippenfeier 17:00 Krippenfeier		9:00 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Weihnachtsfeiern in den Kirchen anmelden müssen

Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen

	Sa 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	So 27.12.	Do 31.12. Jahresschluss
St. Paul	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier mit 125. Geburtstag der Kolpingfamilie 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	18:30 ökumenischer Gottesdienst (Frauenkirche)
St. Katharina	9:00 Eucharistiefeier	9:00 Eucharistiefeier	18:00 ökumenischer Gottesdienst (ev. Kirche)
St. Josef	10:30 Wortgottesfeier	10:30 Eucharistiefeier	17:00 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	9:00 Eucharistiefeier	11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	17:00 Wortgottesfeier 21:30 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	10:30 Eucharistiefeier		
St. Albertus	10:30 Eucharistiefeier 10:30 ökum. Gottesdienst Hegensberg Marktpl.	10:30 Wortgottesfeier	18:00 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	18:00 Eucharistiefeier		18:30 Eucharistiefeier
St. Augustinus		10:30 Eucharistiefeier	17:00 ökumenischer Gottesdienst
Hl. Dreifaltigkeit		10:30 Wortgottesfeier	

in der Kapelle des Krankenhauses

	Fr 1.01. Neujahr Hochfest der Gottesmutter	Sa 2.01.	So 3.01. 2. Sonntag der Weihnachtszeit
St. Paul	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
St. Josef	16:00 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier	10:30 Kinderkirche
St. Elisabeth	17:00 Eucharistiefeier		11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistie- feier (ACEC)
St. Maria Mettingen			
St. Albertus	17:00 ökumenischer Gottesdienst (ev. Martinskirche)		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim		18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	10:30 Wortgottesfeier		10:30 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit	17:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00

	Mi 6.01. Erscheinung des Herrn	Sa 9.01.	So 10.01. Taufe des Herrn
St. Paul	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina			9:00 Wortgottesfeier
St. Josef	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10:30 Wortgottesfeier		9:00 italienische Eucharistiefeier 11:00 Wortgottesfeier 14:00 englische Eucharistie- feier (ACEC)
St. Maria Mettingen			10:30 Eucharistiefeier
St. Albertus	18:00 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	10:30 Wortgottesfeier 18:00 Vesper	18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit	10:30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor		9:00 Eucharistiefeier

in der Kapelle des Krankenhauses

	Sa 16.01.	So 17.01. 2. Sonntag im Jahreskreis B	Sa 23.01.
St. Paul	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 Wortgottesfeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele
St. Katharina		9:00 Eucharistiefeier	
St. Josef		10:30 Wortgottesfeier	
St. Elisabeth		9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	
St. Maria Mettingen			
St. Albertus	18:00 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier	
St. Maria Berkheim		10:30 Eucharistiefeier mit Vorstellung Erstkommunionkinder	18:00 Wortgottesfeier
St. Augustinus		10:30 Wortgottesfeier	
Hl. Dreifaltigkeit		10:30 Wortgottesfeier	

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00

	So 24.01. 3. Sonntag im Jahreskreis	Sa 30.01.	So 31.01. 4. Sonntag im Jahreskreis
St. Paul	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Marx	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
St. Josef	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17:00 slowenische Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	10:30 Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung		
St. Albertus	10:30 Wortgottesfeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim		18:00 Eucharistiefeier zum Bibelsonntag	10:00 ökumenischer Gottesdienst (Osterfeldkirche)
St. Augustinus	9:00 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier mit Vorstellung Erstkommunionkinder
Hl. Dreifaltigkeit	9:00 Eucharistiefeier		9:50 ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag

in der Kapelle des Krankenhauses

Fürchtet euch nicht: Weihnachten 2020 findet statt, wird aber anders sein.

■ „Sie legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“

Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen mit vorheriger Anmeldung

Leider kann auch an Weihnachten nur eine begrenzte Zahl von Menschen die Gottesdienste in den Kirchen mitfeiern. Wir möchten niemanden wie damals die Wirte von Betlehem an der Kirchentür wegschicken. Deshalb ist für alle Gottesdienste eine Anmeldung erforderlich! Damit möglichst viele Menschen an Weihnachten einen Gottesdienst feiern können, bitten wir Sie, sich nur für einen Gottesdienst anzumelden. Im Rahmen der Möglichkeiten unserer Priester haben wir einige zusätzliche Gottesdienste angesetzt, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen.

Anmeldungen zu den Weihnachtsgottesdiensten für alle Esslinger Kirchen nehmen wir entgegen über das zentrale Anmeldetelefon mit der Nummer 0711 39 69 19 16.

Rufen Sie an **ab Montag, 7. Dezember bis Dienstag, 22. Dezember, und zwar montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Dienstags ist Anmeldung bis 18.00 Uhr möglich.**

Bitte beachten Sie: Eine Anmeldung über das jeweilige Pfarrbüro oder per E-Mail ist leider nicht möglich.

■ „Es waren Hirten auf freiem Felde...“:

**Draußen Weihnachten feiern
Wenn drinnen zu wenig Platz ist,
dann gehen wir nach draußen**

■ **Krippenfeier für Familien mit Kindern** um 15.30 Uhr auf dem Innenhof der Pliensauschule

Mit einem schlichten Krippenspiel und weihnachtlicher Musik feiern wir die Geburt des Jesuskinde. Auf die nötigen Abstände wird geachtet, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Und: Wir machen es nicht zu lang... dennoch ist es sicher gut, sich warm anzuziehen.

■ „Euch ist heute der Heiland geboren“: **Zuhause bleiben – und doch einen Weihnachtsgottesdienst mitfeiern. Das geht!**

Wer über einen Internetanschluss verfügt, kann die Weihnachtsgottesdienste im Münster St. Paul per Live-Stream mitfeiern. Alle Weihnachtsgottesdienste werden übertragen und sind leicht zu finden auf unserer Homepage

www.katholische-kirche-esslingen.de

Natürlich bietet auch das Fernsehen sehr schön gestaltete Gottesdienste an den Feiertagen an (Esslingen war ja 2013 auch mal dran...). Und in den Kirchen liegen Gottesdienstblätter für Hausgottesdienste

im Advent und an den Weihnachtstagen aus. Natürlich finden Sie diese auch als pdf auf der Homepage. Ja: Weihnachten findet statt – auch 2020. Nur anders als sonst. Aber vielleicht sogar wieder ein wenig mehr so, wie es vor damals vor gut 2000 Jahren war... Kommen Sie, feiern Sie mit! Hören Sie die Worte des Engels: Fürchtet euch nicht!

Euch ist heute der Heiland geboren. Diese Worte gelten auch uns. Und wir brauchen sie: Fürchtet euch nicht.

Pfarrer Stefan Möhler

Weihnachten 2020 in der katholischen Kirche Esslingen



Wir wünschen allen
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen.

Sie möchten einen Weihnachtsgottesdienst in einer der Katholischen Kirchen Esslingens besuchen?

Wir freuen uns auf Sie.
Wichtig: bitte melden Sie sich an!

Rufen Sie an: 0711 39 69 19 16

Sie erreichen uns
vom 7. bis 22. Dezember 2020
Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstags bis 18.00 Uhr

Alle Gottesdienste finden Sie unter:
www.katholische-kirche-esslingen.de



Ehrenamtsfest 2021

■ Liebe ehrenamtlich Engagierte in St. Elisabeth, in den letzten Jahren haben wir unser Fest im Februar gefeiert. Wegen der Corona-Einschränkungen wird das nächste Jahr nicht möglich sein. Denn aller Voraussicht nach wird uns das Virus noch einige Monate das Leben schwer machen. Deshalb haben wir beschlossen, das Ehrenamtsfest zu verschieben und planen ein Sommerfest. Wir hoffen, dass – wie im vergangenen Sommer auch – die warmen Monate wieder

mehr möglich machen, auch ein gemeinsames Fest. Ein Datum steht noch nicht fest, Sie erfahren es im Frühjahr, wenn wir die Lage einschätzen können.

Eine Kleinigkeit haben wir aber auch dieses Jahr schon für Sie. Im Laufe des Advents werden wir Sie damit überraschen.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz an ganz vielen Orten und Gelegenheiten, für alles, was Sie dieses Jahr in das Leben in unserer Gemeinde an Mühe, Zeit, Energie und Leidenschaft investiert haben.

Raphael Maier/Seelsorger vor Ort

Kirchenbuckel gesäubert



■ In diesem Jahr konnten wir aufgrund von Corona leider keinen Aktionstag durchführen .

Durch diese Umstände wurde eine Firma beauftragt, den Kirchenbuckel komplett zurück zuschneiden. Ich wünsche alle schöne Feiertage und bleibt bitte gesund, so das wir uns im nächsten Jahr wieder sehen können.

Eure Hausmeisterin Y. Opalka

Verzicht auf Heizung während der Gottesdienste im Herbst / Winter 2020:

Kalte Kirchen in der Pandemiezeit – Bitte ziehen Sie sich warm an

■ Zu den Hygienevorschriften, mit denen wir einander in der Pandemiezeit vor Infektionen schützen, gehört auch die Vermeidung von Luftzirkulationen durch die Heizungen in unseren Kirchen.

Deshalb müssen unsere Mesnerinnen und Mesner gemäß den Pandemievorschriften unserer Diözese Rottenburg- Stuttgart die Kirchenheizung spätestens 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn abstellen. Es geht dabei also nicht um schwäbische Sparsamkeit, sondern um den



Foto: Peter Weidemann-Pfarrbriefservice

Schutz vor Ansteckung mit dem Corona- Virus.

Wir bitten daher alle Gottesdienstbesucher, mit entsprechend warmer Kleidung dem Frieren vorzubeugen – und um ihr Verständnis für diese Maßnahme.



Aus St. Maria Hilfe der Christen in Mettingen

Unsere Weihnachtskrippe

■ Die Krippe in St. Maria gibt es schon „ewig“, die Figuren sind aber noch relativ neu. Nachdem die alten Figuren nach und nach kaputt gingen, entstand in der Gemeinde die Idee, Egli-Figuren für unsere Krippe herzustellen. Eine Gruppe von Frauen traf sich 2017 und arbeitete, ein ganzes Wochenende lang, eifrig daran. Jede machte mehrere Figuren, damit wir am Ende genug haben konnten. Neben der Heiligen Familie gibt es den Engel, Hir-

ten, Dreikönige, weitere Menschen und viele Tiere. Wie die Krippe aufgestellt wird ist ein langjähriger Brauch. Die Landschaft wird schon vor dem Advent vorbereitet und dann kommen an jedem Adventsonntag mehr Figuren hinzu, bis bei der Kinderkrippenfeier letztendlich das Jesuskind feierlich in die Krippe gelegt wird. In den Adventsgottesdiensten oder in der Kinderkirche wird mit den Kindern noch kurz über die Figuren gesprochen, die an diesem Tag dran sind. Aufgestellt werden die Figuren im Anschluss von stolzen Kindern mit leuchtenden Augen.

Serafina Kuhn, Gemeidereferentin

Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,3-6

Weihnachten 2020 in der evangelischen und katholischen Kirche

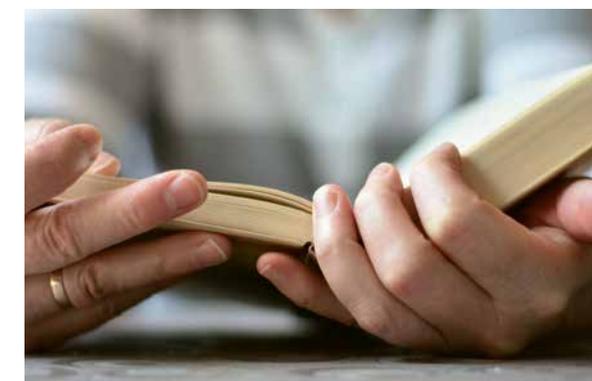
■ Durch Corona hat sich unser Leben stark verändert. Deshalb werden viele Menschen die Advents- und Weihnachtszeit ganz anders erleben.

Eines aber ist gewiss: Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern! Gott bei euch! Hier finden Sie zwei Anregungen, um die Advents- und Weihnachtszeit 2020 erfüllt erleben zu können.



Not-planned-journaling

Setze dich hin und wieder abends hin. Nimm einen schönen Block. Was kam heute anders als erwartet? Notiere es. Wie fühlt es sich an? Wie gehst du damit um? Wenn du willst, gestalte das Unerwartete mit Farbe, mit Bildern, reiße passende Fotos aus und klebe sie ein. Mal kleine Skizzen. Unterstreiche die wichtigen Wörter. An Weihnachten kannst du zurückschauen auf all deine unerwarteten Momente.



Überraschungs-Bibel-Lesen

Lies ein paar Sätze der Geschichte im Lukasevangelium Kapitel 1 und 2. Such dir eine Person aus. Versetze dich in sie hinein. Was hat sie geplant? Was kommt anders? Wie fühlt sie sich wohl?

Mehr Gestaltungsvorschläge finden Sie unter gottbeieuch.de.



Allerseelen

■ In der Woche nach Allerseelen gedachten wir am 8. November der Verstorbenen des letzten Jahres aus unserer Gemeinde. Wie schon die Jahre zuvor waren auch die Angehörigen dazu eingeladen. In einer Wortgottesfeier wurde für jeden der 15 ehemaligen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und vor einem Namensschild aufgestellt. Das Gleichnis der klugen und tö-

richten Jungfrauen verdeutlichte uns im Hier und Jetzt zu leben und stets auch auf das Unerwartete vorbereitet zu sein. Umrahmt war das Gleichnis in der Ansprache mit Bildern der Jungfrauenskulpturen aus dem Magdeburger Dom und Musik aus dem 13. Jahrhundert vorgetragen von Tilman Teuscher mit seiner Nyckelharpa. Durch die Musik und Texte wurde dieser Gottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis.
Rainer Leipe

Haus der Katholischen Kirche am Marktplatz 6 –

Adventsfenster laden ein

■ Noch laufen die Vorbereitungen zum Umbau des EZ- Hauses zu unserem neuen „Haus der Katholischen Kirche“, und es gibt noch nicht viel zu sehen in den großen Schaufenstern. Das ändert sich in der Adventszeit:

Mit einem „Adventskalender der Hoffnung“ wollen wir allen Passanten Tag für Tag adventliche Gedanken und Bilder anbieten, zum Nachdenken, zum Schmunzeln, zum Weitererzählen. Kommen Sie vorbei! Natürlich freuen wir uns auch über Ihr Feedback. Die Pläne für den Umbau liegen vor, nun sind die Genehmigungsbehörden in Esslingen und Rottenburg am Zug. Das kann dauern... wir hoffen aber, dass wir schon bald in den nächsten Monaten Neues



vermelden können!

Der Arbeitskreis „Haus der Katholischen Kirche Esslingen“ mit Cityseelsorger Raphael Maier und Pfarrer Stefan Möhler

Sie möchten das Projekt mit einer Spende unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Überweisung mit dem Verwendungszweck „Haus der Katholischen Kirche Esslingen“ auf das Konto der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen, IBAN: DE08 6115 0020 0103 1655 05

Seniorenachmittage 2020

■ Aufgrund der aktuellen Lage und den neuesten Leitlinien unserer Diözese zur Corona-Pandemie bleibt das Gemeindehaus bis auf weiteres geschlossen. Die Seniorenachmittage entfallen in den Monaten Januar, Februar und März.
Ingrid Malek, Gudrun Suchumel, Sabine König

▶ **Katholisches Pfarramt St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 38**

Raphael Maier, Pastoralreferent
Telefon: 0711 38 20 345
Raphael.Maier@drs.de

Claudia Aichele,
Pfarramtssekretärin
Telefon: 0711 38 15 13
Fax: 0711 38 20 344
StElisabeth.Esslingen@drs.de

Yvonne Opalka, Hausmeisterin
zuständig für alle Vermietungen
Telefon: 0178 98 32 261
erreichbar: Mo, Do, Fr 8:30 -11:30

Stefan Möhler, leitender Pfarrer
in der Seelsorgeeinheit
Telefon: 0711 39 69 19 - 0
stefan.moehler@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag: 16:00 -17:30
Dienstag: 9:00 -11:00
16:00 -17:30
nach Absprache 17:30 -19:00
Donnerstag: 9:00 -11:00

Diensthabender Priester
für Notfälle (Krankensalbung)
Telefon 0160 905 71 711

▶ **Katholischer Kindergarten St. Elisabeth 73734 ES, Häuserhaldenweg 36**

Sandra Siedler
Telefon: 0711 38 51 39
StElisabeth.Esslingen@kiga.drs.de

▶ www.katholische-kirche-pliensauvorstadt.de

▶ **Sozialstation Esslingen e.V., Außenstelle Pliensauvorstadt**

73734 Esslingen, Parkstraße 52,
Telefon: 0711 39 69 88 60

▶ **Gesamtkirchengemeinde: www.katholische-kirche-esslingen.de**